

Halle und Umgebung.

Halle, den 10. Mai 1918.

Amtlischer Teil.

Freibank-Verkauf.

Zum Freibank-Verkauf am 11. Mai werden die Inhaber folgender Nummern zugelassen: ...

Griech.

Dieserigen Inhaber von Kleinhandelsgeheimnissen, welche Kundennamen preisgeben haben, werden aufseherhaft, ...

Bekanntmachung über Regelung des Verkaufs erfolgt später.

Rudeln.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. Sept. 1917, d. 1. November 1917 wird der Verkauf von Rudeln wie folgt geregelt: ...

Der Verkauf beginnt am Sonnabend, den 11. Mai 1918, für jede Person eines Haushalts kann ein vierzig Pfund veräußert werden.

Die Käufer sind verpflichtet, bei denjenigen Verkäufern die Rudeln einzukaufen, bei welchen sie für den Bezug von Kolonialwaren in die Kundennisten eingetragen sind, ...

Die Abgabe hat unter Mitrechnung der Marke 171 des Warenbeschlusses 15 zu erfolgen.

Die Verkäufer sind verpflichtet, die Marken zu Hunderten gebündelt im Stadt-Ernährungsamt, Marktplatz 22, erstes Obergeschoss (Saal links), binnen acht Tagen unter Angabe ihres Preisbetrags einzureichen.

Zusicherungen unterliegen der Beitragsung nach § 17 der Verordnung vom 25. Sept. 1917, d. 1. Nov. 1917.

Städtischer Eierverkauf in der Tafelstraße.

Sonnabend, den 11. Mai 1918.

Zum Kaufe bereit sind die Inhaber der Nummern der Lebensmittelkarte 14 001-19 000 vorzugsweise von 8-1 Uhr. ...

Zur Vermeidung von Missverständnissen sei hiermit ausdrücklich festgestellt, dass die Lebensmittelkarte für den Kauf von Eiern (Eiergeld) bereit halten.

Kaffee-Ergebnisse.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachungen vom 25. März und 25. April 1918 werden die Inhaber der hiesigen Geschäftskarte, ...

Bekanntmachung.

Über die Antizipation von Honig durch die Züchter an die Sonntagsmilkstationen.

In Ausführung des Erlasses des Herrn Reichs-Staatskommissars für Volksernährung vom 5. Februar 1918 (IV b 460), dem zufolge im Wirtschaftsjahre 1918/19 die Verteilung des Bienenwachs an die bindende Verpflichtung geknüpft ist, ...

1. Alle Züchter, die Züchter erhalten haben, haben die hiernach vorgezeichnete Sonntagsmilk an die Stelle, von der sie den Zucker erhalten haben, bis spätestens 15. November 1918 frachtfrei abzuliefern. ...

2. Der Züchter ist in laudarem fälligen Zustande der Sammelstelle zu übergeben. ...

3. Streitigkeiten über die Qualität des Honigs entscheidet ein von der Sonntagsmilkstation zu stellendes Schiedsgericht endgültig. ...

4. Die Sammelstellen teilen der Geschäftsabteilung der Sonntagsmilkstation in Polen, Neue Gartenstraße 66, die eingegangenen Mengen unter Angabe der Ablieferung am Schluß eines jeden Monats mit. ...

5. Der Züchter erhält von dem Empfänger des Honigs innerhalb zwei Wochen nach Empfang der Sendung durch Vermittlung der Sammelstelle 2/3 Markt je Pfund Schleuderhonig und Honig ähnlicher Güte, und 1/3 Markt je Pfund Seim- und Preßhonig. ...

6. Die Sammelstelle hat für ihre Tätigkeit gegenüber dem Empfänger des Honigs Anspruch auf eine Vergütung von 0,10 Markt je Pfund. ...

7. Die Sammelstelle sendet auf Anweisung der obengenannten Geschäftsabteilung der Sonntagsmilkstation den Honig auf Rollen und Gefäß des Empfängers in den ihr zur Verfügung gestellten Gefäßen an die ausgebende Abreise. ...

8. Alle Anmeldungen von Sammelstellen oder sonstige die Sonntagsmilkstation betreffenden Mitteilungen sind an die obengenannte Geschäftsabteilung der Sonntagsmilkstation zu senden. ...

Berlin, den 20. April 1918.

Preussische Sonntagsmilkstationen.

Der Vorsitzende, ges. Frank, Geh. Regierungsrat.

Fortehende Bekanntmachung wird hiermit zur Kenntnis gebracht.

Am Montag, den 12. d. Mts., keine Sitzung der Stadterordneten.

Lokaler Teil.

Momentbilder vom hiesigen Himmelfahrtstrudel.

Der aramäische Wandierer hatte diesmal das Unrecht: kein Regenmättchen trübte den Himmelfahrtstrudel. ...

Ein Stadtbahnwagen vorbesteht. Darauf eine Schaffnerin, klein von Wuchs, aber ein Persönchen, das etwas vorsteht. ...

An der Landstraße nach Schönow blühen noch vereinzelt Obstbäume. Die meisten sind schon verblüht. ...

Die Bestfaher Bahn befördert Hunderte in die Gegend von Kolditz. Auch dort sind die Blütenblätter schon vorüber, ...

Auf dem Marktplatz stehen dichtgedrängte Menschenmassen und warten auf die Elektrische. ...

Die Fernbahn Halle-Merzbach hat ihren großen Tag. Die Diktoren hat sich zwar auf Wallenbeul eingeleitet, ...

Ein Ehepaar in reifen Jahren wird noch im letzten Moment in den Anhängern gefangen. ...

Ein kleines Kreuz. Dem Garde-Grenadier Johannes Boyer, Sohn des verstorbenen Kommandanten Albert Boyer, wurde auf dem westlichen Kriegsschauplatz das kleine Kreuz verliehen.

Berliner Nachrichten.

Berleben wurde dem Oberbahnassistenten a. D. Rudolf in Salzwedel das Verdienstkreuz in Gold, ...

Die Zigaretten rauchende Jugend.

Das flüchtige General-Kommando hat vor Jahren schon ein Rauchverbot für die Jugendlichen erlassen. ...

In Leipzig erübt die Polizeiverwaltung das Tabakum, die Volksgemeinschaften, die besonders angewiesen sind, ...

Mahnruf.

Sind das unrechte Töchter? Sind das unrechte Frauen? ...

Wollen uns verfluchen? Schaurig hier im Graben, ...

Möchte mich nicht schämen, Nicht mit Gelde glänzen, ...

Gestohlen.

wurden in der Nacht vom 3. d. 45 Domina-Minuten, je 80x80 Zentimeter groß, gestohlen. ...

Am 8. d. Mts. sind aus einer Wohnung in der Zingartenstraße 18 leere Säcke und 1 Korb gestohlen worden. ...

Verurteilung für Verpachtung unzulässig. Das Forsten einer besonderen Vergütung für die handelsübliche Verpachtung ...

Wer muß die Ausstellung „Das Reich und die Welt“ besuchen? ...

Der Sultan-Abul-Ghaufer der Provinz Sassen steht auch in diesem Jahre mit Märschen auf die Kriegsschule und die ...

Das Österreichische Militär-Verdienstkreuz mit der Kriegsbekanntmachung am Bande der Infanterie-Medaille wurde dem ...

Theater, Konzerte und Vorträge.

Das Stadttheater stellt mit: Heute, Freitag, findet eine Vorstellung der ...

BAD PYRMONT Stahl-, Sol- und Moorbad Jede Auskunft kostenlos durch die FÜRSTLICHE KURVERWALTUNG





sondere Inhalt der Akte wurde infolgedessen einer ganz anderen Bestimmung, nämlich der - Nichtberücksichtigung, ausgeführt.

**W. Meinesse (Kreis Weidenfels), 10. Mai.** (F. r. d. B. 2) kaufte auf der Station Kramm der Reichsbahn und Kessler Herden der Hologana Rennede-Mehlschnecke a. Stabjurt-Geopolschall für seine Viehwirtschaft; es ist dies wohl der höchste Preis, der je für einen Schafkopf angekauft wurde. Derselbe stammte zwar noch einen gestrigen Hof für 2500 Mark. Der Kramm-Geopolschall-Kramm-Geopolschall kaufte 2 Böcke für je 1000 Mark und 2500 Mark. Kommerzien-, medienburgische und märkische Jücker legten noch Preise von 4000 und 4000 Mark an und viele mehr als 2000 Mark. Im ganzen brachten 121 Böcke 177 820 Mark. — Das entspricht einem Durchschnittspreis von 1470 Mark. — Die von Hans Ludwig Zilio bearbeitete Mehlerei verlor den Zweck, die bereits überausfertigen Eimerlinge zu vergrößern, d. h. ein breites Fleischwollschaf zu schaffen. Es handelt sich hier gewissermaßen um eine Umfinanzierung von Werns zum Kramm. Die hochinteressante Aufgabe ist in verhältnismäßig kurzer Zeit gelöst worden. Auch für weitere Kramm-Geopolschall ist die Aufgabe von erheblicher Bedeutung, denn unter Erhalten der so knappem Kraftfuttermittel, nur mit den Abfällen der intensiven Viehwirtschaft, kann mit dem Fleisch viel Wolle und Fleisch erzeugt werden. Die Viehwirtschaft der Mehlerei kommen voraussichtlich Ende Juni in Waderburg zur Auction.

### Kunst und Wissenschaft.

**Deutsche Kunst in Bukarest.** Am 8. Mai begann in Anwesenheit des Herrn Militärregiments General der Infanterie Tullay a. T. und des Oberbefehlshabers der Besatzungsmächte der verbündeten Staaten unter starker Teilnahme des Militärs und der führenden rumänischen Gesellschaften das Bukarester Festspiel der Delegation der Deutschen in Bukarest. Die Aufführung des Festspiels ging „Lilian und Jodis“ mit „König und Märena“ in Szene und erzielte unter der genialen Orchesterleitung Viktoras und dank der ausgezeichneten gesanglichen Leistungen aller Darsteller tiefgehenden Eindruck, der zum Schluss Beifallsstürme auslöste. Das Festspiel, an dem auch Kramm, Kraus und Denera mitwirkten, erreichte sich auf etwa drei Wochen und bringt in den nächsten Tagen „Lilian“, „Lobengrin“, „Traumbühnen“ und „Garnen“ zur Aufführung.

**Braun Schulte** über „Rotes Blut“, deren Textbuch von dem Rumänischen Schriftsteller mit General Tullay nach Privatbesuch des rumänischen Kommandanten in Bukarest in Berlin im K. O. Oberhaus zum ersten Male erschien und mit Beifall aufgenommen. Der krasse Stoff hat den Komponisten Gelegenheit zu wunderbaren Tonmalereien gegeben, die von dem Orchester unter Sr. Gültigs Leitung in höchster Vollendung herangezogen wurden. Auch die Bühnenbilder waren zum Teil von entzückender Schönheit. Die Darsteller (Hr. Karber und die Herren Schwars, Böhm, Richter und Gens) taten ihr Bestes, und wenn trotzdem von einem höheren Erfolg nicht gesprochen werden kann, so lag das vor allem an dem Textbuch.

**Prof. Felix Schmidt**, der verdiente Führer und Organisator, jetzige Ehrenvorsitzender des Berliner Befreiungskampfsvereins, wird am 11. Mai festlich begraben sein.

## Handel, Gewerbe und Verkehr.

### Zur Wirtschaftslage in Russland.

Ein führendes Mitglied der russischen Vertretung in Berlin hat sich einer Mitteilung des Deutschen Lieberlebensinstitutes auf eine deutsche Kapital- und Interessengruppe wirtschaftliche Fragen wie nachfolgend geäußert:

Die allgemeine wirtschaftliche Lage Russlands ist naturgemäß außerlich schwierig. Wenn aber von einem allgemeinen Zusammenbruch der Produktionskräfte gesprochen wird, so ist das unzutreffend. Die sogenannte Sozialisierung oder Nationalisierung von Betrieben hat nur dort stattgefunden, wo es das Staatsinteresse gebot, und meist auch nur dann, wenn förmliche Verträge, mit der Leitung des Unternehmens zusammenarbeiten, auf völlige Abhängigkeit ließen. Die Sozialisierungsmaßnahmen werden nicht ausnahmslos auf alle Industriezweige angewandt, sondern berücksichtigen jeweils die abweichenden Bedürfnisse und vermerken und berücksichtigen die Sachlage vorhandener Kräfte. So ist z. B. von einer Sozialisierung der nachbaltindustriellen Betriebe überhaupt Abstand genommen worden. Außerdem ist die nachbaltindustrie in Großrubland auf dem Wege, eine der wichtigsten Industrien zu werden. Man beschäftigt bei dem bestehenden Rohstoffmangel, hinsichtlich der Rohstoffversorgung vornehmlich die Sachlage zu lösen, so daß in verhältnismäßig kurzer Zeit darauf Bedacht genommen werden muß, die Produktion der nachbaltindustrie auf dem bestehenden Niveau zu erhalten. — Die russischen Privatbanken haben als solche zu besetzen aufgehört und sind heute 3 in die Hände der russischen Staatseigentümer übergegangen. Die Aktien der früheren Privatbanken sind Staatsbesitz geworden. Bezüglich der Auseinandersetzung mit den früheren Aktionären sind noch keine endgültigen Beschlüsse gefaßt. Ein gangbares Vorgehen wird aber wohl gefunden werden. Unzutreffend ist die Ansicht, daß der russischen Privatbanken nachteilig sei, ihre Tätigkeiten wieder aufnehmen zu lassen. Es besteht nicht die Gefahr, sie wieder erheben zu lassen. Dagegen sind die auf den gesellschaftlichen Grundbesitz in Russland tätigen Banken, wie z. B. die Moskauer Volksbank, nicht aufgelöst worden, sondern arbeiten in bisheriger Weise weiter.

Weder rumänische Staatsanleihen erscheinen im Einzelnen, noch die rumänischen Staatsanleihen im Allgemeinen, sondern nur die rumänischen Staatsanleihen im Allgemeinen.

**Zimmermann-Werke, A. G. in Chemnitz.** Am 29. Mai findet eine außerordentliche Generalversammlung der Gesellschaft statt, die über die neue Gewinnverteilung für das Geschäftsjahr 1916/17 beschließen soll, nachdem die Verwaltung ihre früheren Vorschläge auf die Abgabe eines Aktienrückkaufes, gemäß den Ermächtigungen des Reichsgerichts als unzulässig anerkannt hat. Vorgelegt sind nunmehr, dem Reingewinn von 3 448 978 Mk. wie folgt zu verwenden: 226 629 Mk. zum Aktienrückkauf, 400 000 Mk. für Wohlfahrtszwecke, 1 Mill. Mk. für Kriegsgewinnsteuer, 237 681 Mk. für Lantien, 1 090 000 Mk. gleich 20 Proz. Dividende, 250 000 Mk. Rücklage zur Überleitung in die Friedenswirtschaft und 150 625 Mk. als Vortrag auf neue Rechnung. Diese Vorschläge der Verwaltung bringen eine Überzahlung infolgedessen, als die bisher von der Verwaltung für Aufsichtsratsanteile beantragten 225 000 Mk., die jetzt frei geworden sind, nicht zu einer Auszahlung an die Aktionäre, sondern zu einer neuen Rücklage für die Überleitung in die Friedenswirtschaft Verwendung finden sollen.

**W. Meinesse & Konsortium W. G. S. in dem am 31. Dezbr.** beendeten Geschäftsjahr 1917 betrug der Ueberschuß auf Dividendenkonten 1 578 104 (l. R. 1 558 602) Mark. Nach Abzug der Verlusten und Verrechnungsansätzen mit 334 448 (275 881) Mark und nach Abzug von 616 778 (477 604) Mark Ueberschuß verblieben 626 878 (602 355) Mark Reingewinn. Hinzu tritt der Vortrag mit 230 185 (239 617) Mark. Es wird vorgeschlagen, 400 000 Mark gleich 10 Proz. Dividende (l. R. 9 Proz.) zu verteilen, je 50 000 Mark dem Reservefonds II, dem Besondere-Dispositionsfonds und dem Arbeiter-Dispositionsfonds zu überweisen, 4000 Mark für Salonsteuer zurückzuführen und nach Abzug der Lantien 281 920 Mark auf neue Rechnung vorzutragen.

**Friedrich Richter u. Co., A. G., Maschinenfabrik und Eisenwerke in Rastrow.** Der Ueberschuß dieser Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen stellt für 1917 nach 20 202 (10 927) Mk. Ueberschuß einen Reingewinn von 137 747 (112 111) Mk., woraus wieder 8 Prozent Dividende verteilt werden. Für die Überleitung auf den Frieden sind 25 000 Mk. bestimmt, für Kriegsverluste 10 000 Mk. Die Dividende hat sich zu 20. Zur Erweiterung des Betriebes nach Friedensschluß wird eine Kapitalerhöhung um 300 000 Mk. auf 1 650 000 Mk. beantragt. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu 110 Prozent. Das Kapitalgrundstück wurde durch Zukauf von Gelände aberundet und erweitert.

**Gründung eines deutschen Leinwand-Unternehmens.** Unter dem Vorsitz des Kommerzienrats Frh. Reberg fand Mittwoch eine Versammlung von Leinwandfabrikanten in Berlin im Eplimade-Hotel statt. Die Verhandlungen förderten die einmütige Erkenntnis zutage, daß der Zusammenbruch im Leinwandgewerbe zur gemeinsamen Bewirtschaftung der Erzeugnisse eine volkswirtschaftliche Notwendigkeit geworden ist. Schon in früherer Abhandlung konnte ein Deutsches Leinwandunternehmen gegründet werden, dem alle anwesenden 42 Leinwandfabriken beitreten. Zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates wurde Kommerzienrat Reberg gewählt.

**Leipzig-Gummiwarenfabrik Akt.-Ges.** vom. Julius Marx-Feine & Co. Die Generalversammlung leitete die Dividende ab 5 Proz. fest. Die Verwaltung teilte mit, daß sich das neue Geschäftsjahr gut angeschlossen habe, und daß die Umsätze nicht ungenügend namentlich bei einem baldigen Friedensschluß seien.

**Annahme, Schmelze- und Schmelzwerke in Stolzenberg bei Adau.** Die Ausschüsse für das laufende Jahr sind nach Mitteilung des Vorstandes weiter ähnlich.

### Wasserstände.

Stelle und Uhrzeit.	6. Mai +	9. Mai +	12. Mai +
Ahren	...	...	...
Reinberg	+2.12	+2.60	— 12
Unterpegel	+1.78	+1.54	8
Beifrieden Pegel	+1.78	+2.18	14
Unterpegel	+0.90	+0.60	20
Troitz	...	...	...
Wilsdorf Pegel	+1.82	+1.78	4
Unterpegel	+1.48	+1.44	—
Wernburg	+1.10	+1.76	3
Galbe Pegel	+1.59	+1.52	6
Unterpegel	+0.50	+1.60	20

Offizieller Wetterbericht der „Sante-Zeitung“.

11. Mai:

Milch, nachts milder, schwache Regen, vereinzelt Gewitter.

## Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G. Filiale Poststrasse 12. Fernspr. 1382, 1383, 1692. Depositionskasse Rollesstrasse 193. Fernspr. 6189.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Wir erklären wiederholt zur öffentlichen Kenntnis, daß dem Bureau VII, G. Berlin 111, bei Anmeldung von Verbindungen die letzte Steuerzahlung vorzulegen ist.

Halle, den 8. April 1918. Der Magistrat.

#### Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Warenbescheinigung (Seite 16) findet vom Montag, den 13. Mai 1918, ab in den öffentlichen Markenausgabestellen, und zwar zugleich mit der Ausgabe der Brotmarken statt.

Halle, den 10. Mai 1918. Der Magistrat.

#### Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, daß nach § 15 Ziffer 4 der Volksgesetzgebung vom 25. Juni 1907 über das Drofiken-Gewerbe in Halle die Benutzung der Drofiken zur Beförderung von Personen und von Personen, die an einer ansteckenden Krankheit leiden, verboten ist.

Halle, den 5. April 1918. Die Polizeibehörde.

### Familien-Nachrichten.

#### Statt Karten!

**Martha Schulze**  
**Johannes Mertens**

Leutnant d. R. Führer eines Flakzuges.  
**Verlobte.**

Halle, Himmelsttag 1918  
Alter Markt 36. z. Zt. im Felde.

In dem Konkursverfahren über das Nachlassvermögen des am 29. April 1917 in Halle verstorbenen Privatmannes Gustav Adolf Zimmerreich ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschließung derselben — die öffentliche Sitzung des Vermögensverwalters am 11. Mai 1918, abends 7 Uhr, im Saale des Königl. Amtsgerichts hierortig, 13. Zimmer Nr. 45, bestimmt.

Halle a. S., den 6. Mai 1918.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Hst. 7. h 2637

Gut gearbeitete  
**Schlafzimmer**  
**Küchen**  
empfiehlt  
Möbellabrik  
**Albert Martitz Nacht**  
Inh. Richard Ziomer,  
Halle a. S.,  
Alter Markt 2.

Sendet  
abwaschbare  
**Spielkarten**  
ins Feld u. Lazarett  
1 Spiel in Golddecken  
110 Mk.  
12 Spiele mit Gold-  
decken 12.50 Mk.  
Dauerwäsche-Vertrieb  
Kl. Berlin 2, Ecke Sternstr.  
Gut Abende  
dauerhafte  
**Korsetts**  
empfiehlt  
H. Schneeweiß, 37, r. Sternstr. 54

**Frauenheilanstalt**  
**Professor Schwarz, Halle a. S.**  
Zinkgärtenstr. 3, ist von mir übernommen und neu eröffnet worden.  
Auch zur Einbindung werden Damen aufgenommen.  
**Dr. Robert Keller, Frauenarzt.**  
Heilanstalt Zinkgärtenstr. 3, Gr. Steinstr. 69.  
Tel. 4399 Tel. 1842. A 211

**Von der Reise zurück.**  
**Veterinärarzt Friedrich.** A 214

#### Vermischtes

**Kontorutensilien**  
In allen Arten bei  
**J. Zoebisch,** Grasse  
Steinstr. 22.

**Reiches Lager** in  
Sammel-, Postkarten- u. Photo-  
graphie-Rahmen.  
**J. Zoebisch,** Grasse  
Steinstr. 22

**Möbel!**  
sind  
**nicht knapp!**  
Zu zwangloser Beschäftigung der grossen Vorräte ladet ergeben ein  
Möbellabrik  
**C. Hauptmann,** Grasse  
Ulrichstr. 36,  
Ca. 200 Musterzimmer.

**PRESIO**

**Automobile**  
**Personenwagen**  
**Schnellastwagen**

„Presiowerke“ Aktiengesellschaft  
**Chemnitz**

Vertretung:  
**Hallesche Automobil-Centrale**  
Jnh. Paul Hagemann,  
**Halle a./S. Orunstr. 31.**

# Bekanntmachung über rumänische Staatsanleihen.

Der am 7. Mai 1918 unterzeichnete deutsch-rumänische Friedensvertrag enthält u. a. folgende Bestimmungen:

**Artikel 15 des rechtspolitischen Zusatzvertrages:**  
Jeder vertragsförmliche Teil wird sofort nach der Ratifikation des Friedensvertrages die Bezahlung seiner Verbindlichkeiten, insbesondere den öffentlichen Schulden, gegenüber den Angehörigen des anderen Teiles wieder aufnehmen, die vor der Ratifikation fällig gewordenen Verbindlichkeiten werden binnen 3 Monaten nach der Ratifikation bezahlt werden.

Diese Bestimmungen finden keine Anwendung auf solche gegenüber einem Teil bestehenden Forderungen, die erst nach der Unterzeichnung des Friedensvertrages auf Angehörige des anderen Teiles übergegangen sind.

Mit Rücksicht auf diese Bestimmungen des Friedensvertrages ist es erforderlich, alsbald festzustellen, welche Stücke von rumänischen Staatsanleihen sowie welche bereits fällig gewordenen Zinscheine und Stücke von solchen Papieren sich in deutschem Eigentum befinden. Zu diesem Zweck ergehen folgende Anforderungen:

## A. betreffend die Einreichung der Stücke von rumänischen Staatsanleihen.

Die deutschen Eigentümer von rumänischen Staatsanleihen werden hierdurch aufgefordert, ihre Stücke bis zum 17. Mai 1918 bei einer Reichsbankfiliale, und zwar zunächst bei derjenigen, bei der sie auf Grund der Bekanntmachung über die Anmeldeung von Wertpapieren vom 23. August 1916 (R.G.B. S. 952) angemeldet worden sind (in Berlin bei der Reichshauptbank, Kontor für Wertpapiere, Hausvogteiplatz 14, werktätig von 9 bis 3 Uhr), einzureichen. Die Reichsbank wird ein amtliches Verzeichnis der Stücke anfertigen; es bleibt vorbehalten, sie mit einem Stempel zu versehen.

Zugelassen werden solche Stücke deutscher Eigentümer, 1. deren Anmeldung bei der Reichsbank auf Grund der Bekanntmachung vom 23. August 1916 erfolgt ist; 2. die auf Grund dieser Bekanntmachung angemeldet gewesen wären, deren Anmeldung aber aus nachweislich entschuldigten Gründen unterlassen worden ist;

3. die nachweislich spätestens am 7. Mai 1918 erworben worden sind.

Die Wertpapiere sind mit sämtlichen nach dem 7. Mai 1918 fälligen Zinscheinen und mit den Talons unter Beifügung genauer, für jede Wertpapiergattung besonders aufzuführender und in der Nummernfolge geordneter Nummernverzeichnisse einzureichen.

Die Stücke versehen sie zur Aufnahme in das amtliche Verzeichnis und gegebenenfalls bis zur Abstempelung bei der Reichsbankfiliale. Die Stücke werden nur gegen Rückgabe der bei der Einreichung ausgestellten Quittung wieder ausgehändigt.

Bei Einreichung der Papiere und der Nummernverzeichnisse haben die Einreicher schriftlich zu erklären, ob und wo die Papiere auf Grund der Bekanntmachung vom 23. August 1916 angemeldet worden sind. Auch kann die Beibringung der schriftlichen eidesstattlichen Versicherung verlangt werden, daß inzwischen ein Eigentumswechsel nicht stattgefunden hat.

Die Eigentümer von Wertpapieren, die sich bei Banken und Bankiers im offenen Depot befinden, werden sich wegen der Einreichung zweckmäßig mit ihrer Depotstelle in Verbindung setzen.

Die Reichsbankfilialen sind ermächtigt, Wertpapiere auch nach Ablauf der Einreichungsfrist entgegenzunehmen, wenn glaubhaft gemacht wird, daß die Einreichung aus triftigen Gründen nicht innerhalb der Frist erfolgen konnte.

## B. betreffend die Niederlegung bereits fällig gewordener Zinscheine und Stücke der unter A. bezeichneten Wertpapiere.

Die deutschen Eigentümer von Zinscheinen und Stücken von rumänischen Staatsanleihen, die vor dem 7. Mai 1918 fällig geworden sind, werden aufgefordert, sie bis zum 17. Mai 1918 bei einer der deutschen Zahlstellen für rumänische Zinscheine einzureichen, und zwar, falls bestimmte deutsche Zahlstellen auf den Zinscheinen oder Stücken angegeben sind, bei einer von diesen.

Bei oder möglichst umgehend nach der Einreichung ist die schriftliche Erklärung beizubringen, daß sich die Zinscheine oder Stücke schon vor dem 7. Mai 1918 in deutschem Eigentum befunden haben. Die Glaubwürdigkeit dieser Erklärung ist von den Zahlstellen zu prüfen, auch kann die Beifügung einer schriftlichen eidesstattlichen Versicherung verlangt werden.

Ueber die eingereichten Zinscheine und Stücke sind der Zahlstelle nach Anleihegattungen und Fälligkeiten geordnete Verzeichnisse einzureichen. Aus den Verzeichnissen muß die Anzahl und der Betrag der Abschnitte gleicher Höhe und Fälligkeit und die Gesamtanzahl und der Gesamtbetrag ersichtlich sein. Die Nummern der fällig gewordenen Stücke sind anzugeben; die Angabe der Nummern der Zinscheine ist nicht erforderlich.

Die Zinscheine und Stücke gelten im Sinne dieser Bekanntmachung als deutsches Eigentum, solange sie bei den Zahlstellen hinterlegt bleiben. Letztere sind nicht verpflichtet, die von den einzelnen Hinterlegern bei ihnen eingereichten Zinscheine und Stücke getrennt zu verwahren; sie dürfen bei Rückgabe von Zinscheinen und Stücken solche in beliebigen Nummern derselben Anleihegattung an die Einreicher zurücksenden.

Die Eigentümer solcher Zinscheine und Stücke, die sich bei Banken und Bankiers im offenen Depot befinden, werden sich wegen der Einreichung zweckmäßig mit ihrer Depotstelle in Verbindung setzen.

Die Zahlstellen können Zinscheine und Stücke auch nach Ablauf der Einreichungsfrist entgegennehmen, wenn glaubhaft gemacht wird, daß die Einreichung aus triftigen Gründen nicht innerhalb der Frist erfolgen konnte, doch haben sie sich dazu der Genehmigung der Reichsbank zu versichern. Die Einreichung von Stück für die Post an die Zahlstellen gelandeten Zinscheinen und Stücken wird als rechtzeitig bemerkt angesehen werden, wenn die Sendungen nachweislich innerhalb der Frist in Deutschland zur Post gegeben sind.

Berlin, den 8. Mai 1918.

Der Reichskanzler.

In Vertretung: Freiherr v. Stein.

16321

# Bekanntmachung über Aktien von auf rumänischem Gebiete befindlichen Unternehmungen.

Der am 7. Mai 1918 unterzeichnete deutsch-rumänische Friedensvertrag enthält u. a. folgende Bestimmungen:

**Artikel 6 des rechtspolitischen Zusatzvertrages:**  
„Rumänien wird Deutschen alle Schäden ersetzen, die ihnen auf seinem Gebiete durch militärische Maßnahmen einer der kriegführenden Mächte entstanden sind.“

Die Bestimmung des Abs. 1 findet auch Anwendung auf Schäden, die Deutsche als Teilhaber, insbesondere auch als Aktionäre der auf rumänischem Gebiete befindlichen Unternehmungen erlitten haben. Sie findet keine Anwendung auf die Schäden, die Deutschen als Angehörigen der deutschen Streitkräfte durch Kampfhandlungen zugefügt worden sind.“

Mit Rücksicht auf diese Bestimmungen des Friedensvertrages erscheint es zweckmäßig, alsbald festzustellen, welche Aktien von auf rumänischem Gebiete befindlichen Unternehmungen — sei es, daß die Gesellschaft dort ihren Sitz hat oder dort eine Unternehmung unterhält — sich im deutschen Eigentum befinden. Zu diesem Zweck wird den deutschen Aktionären solcher Gesellschaften aufgegeben, ihre Aktien anzufordern bis zum 17. Mai 1918 bei einer Reichsbankfiliale, und zwar zunächst bei derjenigen, bei der sie auf Grund der Bekanntmachung über die Anmeldeung von Wertpapieren vom 23. August 1916 (R.G.B. S. 952) angemeldet worden sind (in Berlin bei der Reichshauptbank, Kontor für Wertpapiere, Hausvogteiplatz 14, werktätig von 9 bis 3 Uhr), einzureichen. Die Reichsbank wird ein amtliches Verzeichnis der eingereichten Aktien anfertigen.

Zugelassen werden solche Aktien deutscher Eigentümer, 1. deren Anmeldung bei der Reichsbank auf Grund der Bekanntmachung vom 23. August 1916 erfolgt ist;

2. die auf Grund dieser Bekanntmachung angemeldet gewesen wären, deren Anmeldung aber aus nachweislich entschuldigten Gründen unterlassen worden ist;

3. die nachweislich spätestens am 7. Mai 1918 erworben worden sind.

Die Aktien sind unter Beifügung von Verzeichnissen einzureichen, aus welchen ersichtlich ist:

1. Name und Sitz der Gesellschaft,

2. wenn der Sitz der Gesellschaft nicht in Rumänien ist, der Ort, an welchem die Gesellschaft auf rumänischem Gebiete eine Unternehmung unterhält,

3. die Art der Aktien (z. B. Vorzugsaktien, Stammaktien usw.),

4. die Nummern der Aktien.

Ferner sind die Schuldscheine oder sonstige Beweismittel über den Erwerb der Aktien vorzulegen.

Bei Einreichung der Aktien und der Verzeichnisse haben die Einreicher schriftlich zu erklären, ob und wo die Aktien auf Grund der Bekanntmachung vom 23. August 1916 angemeldet worden sind. Auch kann die Beibringung der eidesstattlichen Versicherung verlangt werden, daß inzwischen ein Eigentumswechsel nicht stattgefunden hat.

Die Eigentümer von Aktien, die sich bei Banken oder Bankiers im offenen Depot befinden, werden sich wegen der Einreichung der Aktien zweckmäßig mit ihrer Depotstelle in Verbindung setzen.

Die Aktienurkunden können bis zur Fertigstellung des Verzeichnisses bei der Reichsbankfiliale zurückgehalten werden. Die zurückbehaltenden Stücke werden nur gegen Rückgabe der bei der Einreichung ausgestellten Quittung wieder

ausgehändigt. Dabei erhält der Einreicher nach Prüfung der Staatsangehörigkeit und Eigentumsverhältnisse eine Bescheinigung der Reichsbankfiliale über die Einreichung und den Eigentumserwerb. Diese Bescheinigung ist bestimmt, ihm die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen gemäß Art. 6 des Zusatzvertrages zu erleichtern. Ueber die Feststellung der Schäden ist in Art. 7 Absatz 2 folgendes bestimmt:

„Zur Feststellung der nach Art. 6 zu ersetzenden Schäden soll alsbald nach der Ratifikation des Friedensvertrages in Sukzesse eine Kommission zusammentreten, die zu je einem Drittel aus Vertretern der beiden Teile und neutralen Mitgliedern gebildet wird; um die Bezeichnung der neutralen Mitglieder, darunter des Vorsitzenden, wird der Präsident des schwebenden Bundesrats gebeten werden.“

Die Kommission stellt die für ihre Entscheidung maßgebenden Grundsätze auf; auch erhält sie die zur Erledigung ihrer Aufgaben erforderliche Geschäftsordnung und die Befugnisse, die sie hat, einzuschlagende Befehle. Ihre Entscheidungen erfolgen in Unterkommissionen, die aus je einem Vertreter der beiden Teile und einem neutralen Obmann gebildet werden. Die von den Unterkommissionen festgestellten Beträge sind innerhalb eines Monats nach der Feststellung zu bezahlen.“

Berlin, den 8. Mai 1918.

Der Reichskanzler.

In Vertretung: Freiherr v. Stein.

**Offene Stellen**

**Bürovorsteher**  
erfahren in Druck und Material — zum sofortigen Eintritt geeignet.  
**Rechtswälde Herfeld,**  
Martinsberg 2. A 214

**Zeitungsträgerinnen**  
per sofort gesucht.  
zu werden. Gr. Brauhausstraße 17.

Siehe ersatzweise

**Stenotypistin,**  
welche fort nach Diktat schreibt u. auch Kontrollieren einrichten kann, per bald oder per sofort.  
Schriftl. Offerten mit Bild oder persönl. Vorstellung an  
**Verlag Otto Hendel,**  
Halle, Gr. Brauhausstraße 17, Privatkontor.

**Stellengasuche**  
Besseres 10jähr. Mädchen, welches die Frauenküche bedient hat, sucht Stellung als **Stütze.**  
Off. u. U. 5480 a. d. Exp. d. St.

**Vermietungen**  
**Laden**  
in allerbest. Lage, mit oder ohne Einrichtung, 1. 10. 18 zu vermieten. Sachts, Gr. Ulrichstr. 57, II.

**Zu verkaufen**  
**Hamster, Mauswurf, Kanarienvogel**  
und alle andern Sorten Vögel, Kanarienvogel, Hamster, Mauswurf, Kanarienvogel, Hud. Winzer, Spitze 28, Telefon 4496, h 2548

**Antiker Spiegelschrank**  
sowie ein **Spiegel**  
zu verkaufen  
Richard-Wagners-Str. 36 p.l.

**1 Russe**  
u. ein fortes Arbeitspferd stehen preiswert zu verkaufen.  
Kuhn, Geißstraße 26

**Kaufgesuche**  
**Kontrollkästen**  
Rational mit und ohne Schloß, Werte u. Kaufgesch. Nummer und Preis unter J. N. 8906 an die Exp. d. St.

**Geldstränke,**  
2 große u. 3 kleinere, sollen zu kaufen gesucht. Offerten unter F. 5489 an d. Exp. d. St. h 2631

**Kauf!!**  
jeden **Wetter-Arbeitspferde** in Bismarckstr.  
Kurt Vogel, Trauhofstr. 44.  
Herspr. 1556. 300 k

**Schluss**  
der **Anzeigen-Annahme**  
vormittags  
**10 Uhr.**  
Der Verlag.



**Walhalla-Theater**  
 8 Uhr.  
 Ab heute Freitag vollständig  
 neuer Spielplan der beliebten  
**Leipziger Seidel-Sänger**  
 Leipzigs beste Herren-Gesellschaft.  
 Der Friedensengel Originalsopran von  
 Die Liebe im Walde  
 Lebensbild mit Gesang.  
 Der Barde vom Rhein von O. Lemke.  
 Kunst und List Verändlungsstück  
 von Heimbach  
 Delchen, das fidele Haus  
 Lustiger Vortrag von Wehmann.  
 Aufreien des  
 vorzüglichsten Sopransängers Georg Robin  
 Lieder zur Laute R 136  
 Die köstliche Schlusshumoreske:  
**Drei Frauen und ein Mann**  
 Sonntag 1/2 4U. Familien-Vorstellung Kl. Pr.

**Volkspark**  
 Burgstr. 27.  
 Morgen, Samstag den 11. Mai, abends 8 Uhr  
**großer Konzert-Abend**  
 vom Orchester.  
 Die Geschäftsleitung.

**Kleinkinderfürsorge.**  
 Vortrag im Auditorium maximum, an der  
 Universität 89 (Melanchthoneum), abends 8 Uhr  
 Sonnabend, den 11. Mai Frau Dr. Auguste  
 Lange, Wohnungs- und Familienrat.  
 Eintrittskarten zu 0,50 Mk. sind bei dem Kastellan  
 Herrn Küttelmann im Melanchthoneum und an der  
 Abendkasse erhältlich. A 24  
 Nationaler Freundendienst.  
 Vaterländischer Frauenverein.  
 Fürsorgevermittlungstelle Halle der  
 Kriegsamtsstelle Magdeburg.

**Robert Franz-Singakademie.**  
 Die Robert Franz-Singakademie, deren musikalischer  
 Leiter es als seine Aufgabe betrachtet, neben den aner-  
 kannten klassischen Meisterswerken auch die wertvollsten  
 Erscheinungen der neuzeitlichen Chorkomposition gebührend  
 zu berücksichtigen, wird in ihrem am nächsten Dienstag in  
 der Marktkirche stattfindenden Konzert zwei solcher Neu-  
 erscheinungen von hohem musikalischen Werte zur Auf-  
 führung bringen und zwar das Ed. Mörcke „Gebel“ in der  
 Vertonung durch Franz Mikorey und das „Stabat mater“  
 von Anton Dvorak, das im vorigen Sommer in einem  
 Konzert des Leipziger Bachvereins in der dortigen Thomask-  
 kirche einen ausserordentlich starken Erfolg davontrug.  
 Die in der damaligen Aufführung mitwirkenden ausgezei-  
 chneten Gesangsolisten, sowie der damalige Vertreter des  
 Orgelperts sind auch für die hiesige Aufführung gewonnen  
 worden, sodass eine ganz vorzügliche Wiedergabe des Werkes für  
 sicher erscheint.  
 Karten für Nichtmitglieder sind in der Hofmusikalien-  
 handlung Reinhold Koch zu haben. h 2641

**Thaliasäle,**  
 Mittwoch, den 15. Mai, abends 7 1/2 Uhr  
 zu Gunsten des Akademischen Hilfsbundes  
**Oratorien-Halle.**  
 Auf vielfachen Wunsch nochmalige  
 Aufführung der  
**3 mittelalterlichen Volksspiele**  
**Theophilus, der Urfaut,**  
**Spiel vom Sündenfall,**  
**Totentanz.**  
 Künstlerische Leitung: Gottfried Haas-Borkow,  
 Musikalische Leitung: Eva Klingel-Leipzig.  
 Mitwirkende: Damen und Herren der Leipziger  
 Gesellschaft.  
 Karten zu 2, 1,50 und 1 M. in der Hofmusikalien-  
 handlung Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38  
 (8-1, 8-6 Uhr) und an der Abendkasse. h 2625

**Wald-Sanatorium**  
**Sommerstein**  
 b. Saalfeld in Thüringen  
**Regenerations- und Schroth-Kuren.**  
 Keuser ist wirksam!  
 Aufklär.-Schriften H. 49 frei. Sorgsame Verpflegung.

**Die grosse Mode!**  
 Kunstseidene gefärbte Jacken  
 für Damen, junge Mädchen und Kinder  
 Kunstseidene gefärbte Blusen  
 Kunstseidene gefärbte Kinder-Mäntel  
 empfiehlt in sehr großer Auswahl und vielen  
 modernen Farben neuwert  
**H. Schnee Nachf.,**  
 A. & F. Ebermann,  
 Halle a. S. - Große Steinstraße 94.

**Alle Promenade 11a** **UT** **Leipzigerstraße 88**  
 Fernruf 5738. Fernruf 1224.  
**Eva Speier** **Stuart Webbs**  
 in dem 4 Akten-Drama  
**Der Fremde.** **„Die Geisterjagd“**  
 Vorführung: 5.00 7.10 9.30. Detektiv-Drama in 4 Akten.  
 Vorführung: 4.50 7.00 9.30.  
**„Milli Meyer** **Melitta Petri**  
**wo bist Du?“** **Herbert Paulmüller**  
**Leo** **eukert**  
 Reizendes Lustspiel in 3 Akten.  
 Vorführung: 4.10 6.20 9.30.  
**Albert ohne Oberleib** **„Wer niemals einen**  
 Entzückendes Lustspiel. **Rausch gehabt“.**  
 In der Hauptrolle: **Albert Faulg.** Vorführung: 4.00 6.10 9.30.  
 In beiden **Theatern: Die neuesten Kriegsberichte.**  
**Beginn 4 Uhr.**

**Thalia-Säle,** Montag, den 13. Mai,  
 abends 8 Uhr.  
**Letzter Abend!**  
**Curt Wilcke.**  
**Lustiger Abend**  
 mit vollständigem neuem Programm.  
 Karten zu 1,05 Mk., 1,55 Mk., 2,10 Mk. und 3,10 Mk. h 2571  
 in der Hofmusikalienhandlung H. Hothan, Gr. Ulrichstrasse.

**Ostseebad Zoppot bei Danzig**  
 Erholungsstätte für Erholungs- und Genesungsbedürftige  
 Erstklassige Seebäder am steinfreien Strande. Warmbad,  
 mit allen medizinischen Bädern. Herrliche Wald- und Strand-  
 promenaden. Elegantes Kurhaus mit 600 m Seestige. Lese-  
 säle. Tägliche Konzerte der Kurkapelle. Stadttheater. Vor-  
 nehme Hotels und behagliche Gästehäuser, billige Sommer-  
 wohnungen. Paß mit Photographie bzw. Familienausweis  
 erforderlich. Werbeschriften usw. frei durch die größeren  
 Verkehrsvereine und die Badekommission.

**Reduzierventile**  
 für Rohrleitungen, Gaswerkstoffe, Wasserstoff-  
 und Sauerstoff-Drucke, Komplette Ventile aus  
 Mineralwolle, sowie alle sonstigen leichten  
 Ventile repariert (jedem) und  
 prompt  
**August Beer,**  
 Manometer-Fabrik 5. V 241  
 Berlinerstraße 5.

**Bürräume**  
 bleiben von jetzt ab  
**am Sonnabend**  
 von 2 Uhr nachmittags ab geschlossen.  
**Gebr. Buttermilch,**  
 Landwehrstr. 9, Vorderhaus, 1. Stock.  
 Die Geschäftsräume der Firma Buttermilch & Co.  
 G. m. b. H. bleiben dagegen wie bisher geöffnet.

**Unterricht**  
**Tanz** **Körperhaltung und**  
**vornehmer Umgang**  
 von  
**Sofballmeister Wesner.**  
 Einige Damen- und Herren-Meldungen  
 können für den neuen Kursus noch erfolgen. 12-2 Uhr. Kleine  
 Ulrichstraße 10, III oder 6-8 Uhr St. Nikolaus.  
 NB. Für die Privats, Herbis und Winterkurt werden  
 Vormerkungen angenommen.

**Verloren**  
**Wertbrief mit Mk. 3000.-**  
 7. Kriegsanleihe (L. C. Nr. 12799233, Lt. B. Nr. 3742073)  
 am Mittwoch nachmittags verloren gegangen. Gegen  
 Belohnung abzugeben bei  
**Rudolf Mosse, Halle.**  
 Bei Ankauf der Papiere wird gewarnt.

**Zoo.** Freitag, d. 11. Mai 1918  
 Ant. 7 Uhr Ende 10 Uhr  
**Flachmann als Erzieher**  
 Komödie von Otto Ernst.  
 Sonntag nachmittag:  
 Kabale und Liebe.  
 Sonntag abend: h 293h  
 Die Rose von Stambul.  
**Billiger Sonntag.** A 214

**Hüte**  
 Grosses Lager für Damen, Mädchen und  
 Kinder zu Fabrikpreisen von  
**Mk. 3.00 bis 60.00.**  
 Grosse Auswahl in  
**Blumen, Federn, Reiher etc.**  
 Hüte werden nach neuesten  
 Formen umgearbeitet.  
**Strohhut- u. Filzhutfabrik**  
**Franz Zenk,**  
 Kleiner Berlin 2, (Ecke Sternstr.) Tel. 3428  
 Zweiggeschäfte:  
 Leipziger Str. Gelestr. 15 Mersburger Str. 161.  
 Ecke Poststr. Adler-Apothek. Ecke Königstr. V 2636  
 Telefon 4330.

**Geschäfts-Anzeiger.**

**Alle Haararbeiten**  
**Zöpfe** in allen Färb-  
 laugen. Preis-  
 tageliche Lege-  
 art. Ausnah-  
 me. Versand nach  
 Einbringung einer Haarprobe.  
**Gauben-Nege**  
 Säch 140 Hk. Dph. 10 Hk.  
**Kopfwäsche**  
 Mk. 1.50  
**Damenhaar.**  
**Zopf-Sieberr, Haas,**  
 Leipziger Str. 37.  
 Ankauf u. aus-  
 käufliche  
 Auskunfteien.  
 Beyrichs Greve, Gr. Steinstr. 111.  
 Abfuhr-Institute.  
**Emil Bause,** Reimstr. 1  
 Tel. 5297

**Beerdigungs-Institute,**  
**W. Burchel, St. Steinstr. 4.**  
**Bilderrahmen-Fabrik**  
**Job. Wende,** Reimstr. 4.  
 Tel. 2821.  
**Bohnermass.**  
 Tapetenhaus Herstmann, Alt. Markt 3  
**Bücher u. Zeitschriften,**  
 Wittenberg, L. Bismarck, frei Haus  
 Buchhandlg. Jentsch, Steinstr. 3.  
**Bürstenwaren.**  
**A. Kunzemann,** Leipziger  
 Str. 25, Fernsprecher 2869.  
**Damenputz**  
**Anna Arnold,** Leipziger  
 Str. 251.  
 El. Licht- u. Kraft-Anl., Beleuch-  
 tungsklingel- u. Tel.-Anl. Um-  
 bud. all. Gas- u. Petroleuml. El.  
**Ernst Berger** u. A. Hinner-  
 str. 13 Tel. 2352  
 El. Licht- u. Kraft-Anl., Klingel-  
 Tel., Blitzabl. u. Beleuchtung  
**L. Rissland,** Oranien-  
 straße 26.  
 Tel. 1231. Geschäftsb. 1672.  
**Wasch- u. Plättanstalt**  
 Spez. Herren-Stärkekwascher  
 L. Traber, Kl. Ulrichstr. Nr. 9.

**Ein Posten**  
 weisses braunes  
**Selbstbinder**  
 zum waschen  
 Nur 1 Stk. 1,00  
 3 Stk. 2,75  
**Brette**  
 farb. Selbstbinder  
 Serie 1 1 Stk. 1,50  
 3 4 15  
 Serie 2 1 2,25  
 3 3,25  
 Dauerwäsche-Vertrieb,  
 Kl. Berlin 2, 1. Trepp. rechts,  
 Fernruf 5411. Ecke Sternstr.

**Rote-Kreuz**  
**Geld-Lotterie**  
 Ziehung  
 6.-11. Juni 1918  
 17 851 Geldgewinne  
 in bar ohne Abzug Mk.  
**600 000**  
**100 000**  
**50 000**  
 Hauptgewinn  
 Lose à Mk. 3.60, für  
 Porto u. Liste 40 Pfg. mehr  
 versendet.  
**Martin Meyer jun. Co.**  
 Bankhaus, Hamburg 36,  
 Postfach 71. A 222

**Künstliche Zähne**  
 Behandlung kranker Zähne, Zahnfüllungen,  
**Zahn-Heilanstalt von A. Neubauer**  
 (vorm. Dr. Brantmann), Gr. Ulrichstr. 11, II, Fernr. 3665.  
 Schirm, Stöcke, Plafon.  
 G. Morras u. Co., Leipzigerstr. 1.  
 Tapeten.  
 Tapetenhaus Herstmann, Alt. Markt 3

**Stadt-Theater**  
 Freitag, d. 11. Mai 1918  
 Ant. 7 Uhr Ende 10 Uhr  
**Flachmann als Erzieher**  
 Komödie von Otto Ernst.  
 Sonntag nachmittag:  
 Kabale und Liebe.  
 Sonntag abend: h 293h  
 Die Rose von Stambul.

**Hüte**  
 Grosses Lager für Damen, Mädchen und  
 Kinder zu Fabrikpreisen von  
**Mk. 3.00 bis 60.00.**  
 Grosse Auswahl in  
**Blumen, Federn, Reiher etc.**  
 Hüte werden nach neuesten  
 Formen umgearbeitet.  
**Strohhut- u. Filzhutfabrik**  
**Franz Zenk,**  
 Kleiner Berlin 2, (Ecke Sternstr.) Tel. 3428  
 Zweiggeschäfte:  
 Leipziger Str. Gelestr. 15 Mersburger Str. 161.  
 Ecke Poststr. Adler-Apothek. Ecke Königstr. V 2636  
 Telefon 4330.

**Geschäfts-Anzeiger.**

**Alle Haararbeiten**  
**Zöpfe** in allen Färb-  
 laugen. Preis-  
 tageliche Lege-  
 art. Ausnah-  
 me. Versand nach  
 Einbringung einer Haarprobe.  
**Gauben-Nege**  
 Säch 140 Hk. Dph. 10 Hk.  
**Kopfwäsche**  
 Mk. 1.50  
**Damenhaar.**  
**Zopf-Sieberr, Haas,**  
 Leipziger Str. 37.  
 Ankauf u. aus-  
 käufliche  
 Auskunfteien.  
 Beyrichs Greve, Gr. Steinstr. 111.  
 Abfuhr-Institute.  
**Emil Bause,** Reimstr. 1  
 Tel. 5297

**Beerdigungs-Institute,**  
**W. Burchel, St. Steinstr. 4.**  
**Bilderrahmen-Fabrik**  
**Job. Wende,** Reimstr. 4.  
 Tel. 2821.  
**Bohnermass.**  
 Tapetenhaus Herstmann, Alt. Markt 3  
**Bücher u. Zeitschriften,**  
 Wittenberg, L. Bismarck, frei Haus  
 Buchhandlg. Jentsch, Steinstr. 3.  
**Bürstenwaren.**  
**A. Kunzemann,** Leipziger  
 Str. 25, Fernsprecher 2869.  
**Damenputz**  
**Anna Arnold,** Leipziger  
 Str. 251.  
 El. Licht- u. Kraft-Anl., Beleuch-  
 tungsklingel- u. Tel.-Anl. Um-  
 bud. all. Gas- u. Petroleuml. El.  
**Ernst Berger** u. A. Hinner-  
 str. 13 Tel. 2352  
 El. Licht- u. Kraft-Anl., Klingel-  
 Tel., Blitzabl. u. Beleuchtung  
**L. Rissland,** Oranien-  
 straße 26.  
 Tel. 1231. Geschäftsb. 1672.  
**Wasch- u. Plättanstalt**  
 Spez. Herren-Stärkekwascher  
 L. Traber, Kl. Ulrichstr. Nr. 9.

**Ein Posten**  
 weisses braunes  
**Selbstbinder**  
 zum waschen  
 Nur 1 Stk. 1,00  
 3 Stk. 2,75  
**Brette**  
 farb. Selbstbinder  
 Serie 1 1 Stk. 1,50  
 3 4 15  
 Serie 2 1 2,25  
 3 3,25  
 Dauerwäsche-Vertrieb,  
 Kl. Berlin 2, 1. Trepp. rechts,  
 Fernruf 5411. Ecke Sternstr.

**Rote-Kreuz**  
**Geld-Lotterie**  
 Ziehung  
 6.-11. Juni 1918  
 17 851 Geldgewinne  
 in bar ohne Abzug Mk.  
**600 000**  
**100 000**  
**50 000**  
 Hauptgewinn  
 Lose à Mk. 3.60, für  
 Porto u. Liste 40 Pfg. mehr  
 versendet.  
**Martin Meyer jun. Co.**  
 Bankhaus, Hamburg 36,  
 Postfach 71. A 222

**Künstliche Zähne**  
 Behandlung kranker Zähne, Zahnfüllungen,  
**Zahn-Heilanstalt von A. Neubauer**  
 (vorm. Dr. Brantmann), Gr. Ulrichstr. 11, II, Fernr. 3665.  
 Schirm, Stöcke, Plafon.  
 G. Morras u. Co., Leipzigerstr. 1.  
 Tapeten.  
 Tapetenhaus Herstmann, Alt. Markt 3